

Regionalcurriculum Deutsch der Region 12

Stand: September 2016

VORWORT

Das folgende Schulcurriculum besteht aus den verbindlichen, in der Region 8 konkretisierten Inhalten des Kerncurriculums, die die Grundlage für das schriftliche Regionalabitur darstellen.

Es enthält darüber hinaus eine schulspezifische Erweiterung, deren Inhalte das Kerncurriculum ergänzen und die relevanter Stoff für die mündliche Abiturprüfung sein können.

Zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen und zu Bewertungsmaßstäben wird grundsätzlich auf folgende, verbindlich gültige Vorschriften verwiesen:

1. Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)
2. Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Deutsch (Beschluss der KMK vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015)
3. Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge im Fach Deutsch (Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Zusammenarbeit im Ausland vom 23. / 24.09.2015)
4. „Deutsches Internationales Abitur“ - Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015)
5. Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ (Beschluss der Kultusminister-konferenz vom 11.06.2015).

Dem Schulcurriculum ist eine fachspezifische, von der Kultusministerkonferenz genehmigte Operatorenliste (Stand Oktober 2012) beigefügt.

Präambel zum Regionalcurriculum mit verbindlichen Hinweisen zur methodischen und inhaltlichen Schwerpunktsetzung

Das vorliegende Regionalcurriculum nimmt die Kompetenzen auf, die im Kerncurriculum der KMK für das Fach Deutsch für die Qualifikationsphase ausgewiesen sind, und bündelt die domänenspezifischen Kompetenzbereiche „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“, „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“ im Kontext von Halbjahresmodulen.

In den domänenspezifischen Kompetenzbereichen werden die prozessbezogenen Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ und „Lesen“ inhaltlich konkretisiert. Für das Fach Deutsch bilden die Kompetenzen ein erhöhtes Anforderungs-niveau ab.

Modul 1 (Rahmenthema: Sprache und Literatur als Aufklärung) setzt den Schwerpunkt auf die Einübung materialgestützten Verfassens informierender oder argumentierender Texte sowie auf die interpretatorische Arbeit an dramatischen Texten. Die Texte können verschiedenen Epochen entstammen, müssen aber einem Konzept von Aufklärung verpflichtet sein. Im Kontext des Moduls I sollte auf diese Weise sowohl die Epoche der Aufklärung als auch die epochenübergreifende Bedeutung von Aufklärung an exemplarischen Texten thematisiert werden.

Modul 2 (Rahmenthema: Epochen im Wandel) fokussiert die historische Dimension von Sprache und Literatur und leistet schwerpunktmäßig eine Einführung in die Spezifika literaturhistorischer Betrachtung in epochalen Kontexten. Analyse und Interpretation literarischer Werke, auch die kriteriengeleitete vergleichende Betrachtung, sollen hier vertiefend eingeübt werden. Die epochale Schwerpunktsetzung sollte Texte der Romantik (hier v. a. Lyrik) und der Klassik umgreifen. Aus der vergleichenden Betrachtung von Literatur im historischen Wandel ergeben sich zugleich Perspektiven für die Analyse pragmatischer Texte oder die literarische Erörterung (z. B. konkurrierende Welt- und Menschenbilder, unterschiedliche Funktionsweisen von Literatur).

Modul 3 (Rahmenthema: Moderne und Postmoderne) verlängert die literaturhistorische Betrachtung in die Gegenwart und öffnet sich sowohl literaturtheoretischen als auch gesellschaftskritischen Aspekten. Das Modul eignet sich für die vertiefende Übung der Aufgabentypen „Erörterung pragmatischer Texte“ und „materialgestütztes Schreiben“. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung sollte u. a. moderne Kurzprosa (ausgehend von Franz Kafka) sowie die Epoche des Expressionismus berücksichtigen.

Modul 4 (Rahmenthema: Text und Medium) sucht die Medienkompetenz der Schüler zu erweitern und dabei sowohl die Vielfalt und Eigenart der Medien (inklusive Literatur) als auch ihre gesellschaftliche Funktion zu erhellen. Es bereitet zugleich auf die mündliche Abiturprüfung vor, indem es zentrale Kompetenzen aus den prozessbezogenen Kompetenz-bereichen („Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen“) festigt.

Zeitliche Abfolge der Module

Es liegt nahe, mit Modul 1 oder Modul 2 zu beginnen, da beide Module bei unterschiedlicher Schwerpunktsetzung grundlegende Analyse- und Arbeitsformen im ersten Jahr der Qualifikationsphase (11.1, 11.2) einüben. Modul 3 eignet sich in besonderem Maße für die Vertiefung und Erweiterung eingeübter Kompetenzen und dürfte daher vorzugsweise in 12.1 eingesetzt werden. Modul 4 ist dem letzten Halbjahr 12.2. zugewiesen.

Die prozessbezogenen Kompetenzbereiche

Nachfolgende Kompetenzen des Kerncurriculums sind grundlegend für alle Module und werden deshalb innerhalb der Halbjahresmodule nicht gesondert ausgewiesen:

I. Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Texte, insbesondere literarische Texte, sinn- und formgerecht vortragen
- Gespräche unterschiedlicher Formen vorbereiten (Diskussion, Debatte, Präsentation, Rede), diese selbstständig durchführen und sie durch eine (theoretisch fundierte) Analyse der Kommunikationsprozesse reflektiert nachbereiten
- anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und dabei Medien sicher und situativ angemessen einsetzen; zudem den Inhalt von Referaten / Vorträgen protokollieren

II. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- literarische Texte interpretieren, d.h. mittels literatur-geschichtlicher, -theoretischer, gattungspoetologischer, historischer, politischer und weltanschaulicher Kontextualisierungen eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen; sich mit dem in den Texten enthaltenen Welt und Menschenbildern auseinandersetzen
- pragmatische Texte analysieren: Aufbau, Inhalt und sprachlich-stilistische Merkmale in ihrem Zusammenhang beschreiben und diesen deuten; Argumentationsstrategien und Intentionen in Sachtexten (auch vergleichend) beschreiben und beurteilen
- unter Heranziehung von Ergebnissen der Analyse und Interpretation literarischer Texte Fragen der literaturgeschichtlichen Einordnung, der Textrezeption oder Aspekte des literarischen Lebens erörtern
- auf der Grundlage der Analyse pragmatischer Texte die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile untersuchen und erörtern

- materialgestützt informierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien (auch diskontinuierliche Texte, z.B. Tabellen, Grafiken, Diagramme) geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und auch mit Hilfe von eigenem Wissen und in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienspezifische Textformen eigene Texte schreiben und dem jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen und in kohärenter Weise darlegen
- materialgestützt argumentierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und auch mit Hilfe von eigenem Wissen in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienspezifische Textformen strittige Themen, Problemfelder, Kontroversen strukturiert darstellen, argumentativ dazu Stellung nehmen und auf der Basis der Überlegungen eine eigene begründete Position entwickeln

III. Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d.h. sie können Verstehensvoraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z.B. durch Kontextwissen)
- Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Inhalt enthaltenen Informationen nutzen
- Unterschiede im Textverständnis u.a. als Folge unterschiedlicher, z.B. kulturell bedingter Verstehensvoraussetzungen erkennen

Die domänenspezifischen Kompetenzbereiche

IV. Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich mittels grundlegender Analysetechniken ein breites Spektrum literarischer Texte unterschiedlicher Form. Sie untersuchen und beurteilen Inhalt, Gestaltung und Autorintention komplexer pragmatischer Texte. Mittels vielfältiger Textbeispiele setzen sie sich mit den eigenen Wert- und Weltvorstellungen auseinander und nehmen dadurch auch eine interkulturelle Perspektive ein. Indem sie gestaltend arbeiten, erweitern sie ihre produktive Kompetenz. Sie analysieren an Beispielen die spezifische Gestaltung von Texten unterschiedlicher medialer Form, erläutern ihre Wirkung und beurteilen deren ästhetische Qualität.

V. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Sprache als Zeichensystem und als zentrales Medium der Kommunikation. Sie erfassen, dass Sprache einem ständigen Wandel unterliegt, unter anderem beeinflusst von kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten. Sie erweitern ihr Wissen über Sprache sowie ihr Sprachbewusstsein um sprachtheoretische und sprachphilosophische Fragestellungen (Sprachwandel, Sprachenvielfalt, Mehrsprachigkeit).

Sie entwickeln ein vertieftes Bewusstsein für die Bedeutung sprachlicher Regeln und Normen und arbeiten verantwortungsbewusst an der Weiterentwicklung eines eigenen, angemessenen Sprachstils.

Verbindlichkeit der inhaltlichen Schwerpunktsetzungen

Die in der Spalte „Thema / Inhalt“ genannten möglichen Konkretisierungen verstehen sich – im Gegensatz zu den verbindlichen Rahmenthemen und den Ausführungen dieser Präambel – als Vorschläge. Es steht den Fachkollegen frei, nach Maßgabe der spezifischen schulischen Gegebenheiten eigene inhaltliche Schwerpunktsetzungen zu finden, sofern diese mit den vorgegebenen Kompetenzen und dem Rahmenthema des Halbjahresmoduls sowie den betreffenden Ausführungen in der Präambel konvergieren.

Im Laufe der Qualifikationsphase sind mindestens vier literarische Ganzschriften zu erschließen, davon eine Ganzschrift aus der Epoche der Aufklärung und zwei Ganzschriften der Gegenwartsliteratur, darunter eine aus dem 21. Jahrhundert.

Regionalcurriculum und schulspezifische Erweiterung

Die schulspezifische Erweiterung ergänzt die Inhalte des für die schriftliche Abiturprüfung verbindlichen Regionalcurriculums. Sie nimmt etwa ein Drittel der Unterrichtszeit ein. In der tabellarischen Darstellung ist diesen Inhalten eine eigene Spalte gewidmet.

Aufgabenarten¹

Die im Verlaufe der Qualifikationsphase gestellten Klausuren berücksichtigen die sechs prüfungsrelevanten Aufgabenformate. In der schriftlichen Abiturprüfung werden Aufgaben gestellt, die die Rezeption und Analyse vorgegebener Texte und die erklärend-argumentierende Auseinandersetzung mit diesen in den Mittelpunkt stellen (Textbezogenes Schreiben), sowie Aufgaben, die keine vollständige Textanalyse erfordern, da das vorgelegte Material auf der Grundlage von Rezeption und kritischer Sichtung für eigene Schreibziele genutzt werden soll (Materialgestütztes Schreiben). Es muss sichergestellt sein, dass alle Aufgabentypen im Laufe der Qualifikationsphase in den Klausuren eingeübt werden, wenn auch die DSL von einer Zuweisung der einzelnen Aufgabenarten auf die Halbjahresmodule absieht (Beschluss der Fachkonferenz Deutsch vom 16.05.2016). Damit wird der besonderen Situation Rechnung getragen, dass sich durch die Verzahnung des Regionalcurriculums mit den Anforderungen des IB immer wieder notwendige Abweichungen von den Halbjahresmodulen ergeben und die beiden Oberstufenklassen nicht parallel unterrichtet werden können.

Textbezogenes Schreiben

- (Vergleichende) Interpretation literarischer Texte
- Analyse pragmatischer Texte
- Erörterung literarischer Texte
- Erörterung pragmatischer Texte

Materialgestütztes Schreiben

- Materialgestütztes Verfassen informierender Texte
- Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Hinweise zur Leistungsbewertung und zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen

Die Notenbildung erfolgt als kriterienorientierte Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung und der individuellen Herangehensweise. Neben der inhaltlichen Darstellung und Argumentation sind die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, die stilistische Gestaltung, die Klarheit des Aufbaus und die sprachliche Richtigkeit Grundlage für die Gesamtbewertung.

¹ Die mit den Aufgabenformaten verbundenen Kompetenzen sind im Bereich „Schreiben“ (s.o. S. 4) spezifiziert.

Folgende Aspekte haben besonderes Gewicht:

- Sachliche Richtigkeit
- Schlüssigkeit der Aussagen
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Differenziertheit des Verstehens und des Darstellens
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge
- Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und –methoden
- Erfüllen standardsprachlicher Normen

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von 01 bis 02 Notenpunkten.

Gemäß den Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ sind die folgenden Korrekturzeichen zu verwenden:

R	Rechtschreibung	Ar	Artikel
A	Ausdruck	Gen	Genus
Z	Zeichensetzung	Mod	Modus
W	Wort	Präp	Präposition
Gr	Grammatik	Konj	Konjunktion
Sb	Satzbau	T	Tempus
Bz	Bezug		

In der Region besteht Konsens über weitere fachspezifische Korrekturzeichen:

- Sa Sachlicher Fehler (Textverständnisfehler)
- D Denkfehler (Argumentation schief, logischer Fehler , gedanklicher Zusammenhang nicht erkennbar).

HALBJAHRESMODUL I		
Kompetenzen <i>(gemäß Kerncurriculum)</i>	Thema/Inhalt	Schulspezifische Erweiterung
<p><u>I. Sprechen und Schreiben</u></p> <p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die deutsche Sprache differenziert verwenden, indem sie dem jeweiligen Gesprächsanlass entsprechend Elemente eines formellen oder informellen Stils benutzen • einen sach- und adressatengerechten Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen; ihren Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • längere Redebeiträge verstehen • die wichtigsten Fakten eines Textes notieren, um anschließend gezielte Fragen zu diesem Text zu beantworten • Methoden der Aufbereitung und Vermittlung anwenden (Strukturierung und Visualisierung) <p>Texte wiedergeben Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufgabenbezogen Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit 	<p>Rahmenthema: Sprache und Literatur als Aufklärung</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><u>Mögliche Konkretisierungen:</u></p> <p>z. B. Aufklärung als Epoche ggf. Vertiefung von Kl. 10 Argumentieren und Erörtern Schwerpunkt Sachtexte, Drama, epische Kurzformen Kant, <i>Was ist Aufklärung?</i> (zentrale Passagen) Empfindsamkeit und Sturm und Drang als Kritik und Radikalisierung von Aufklärung fächerübergreifend: Philosophie, Ethik, Religion, Geschichte, Naturwissenschaften aktualisierend: Kehlmann, <i>Vermessung der Welt</i>; Frisch, <i>Homo Faber</i></p>	<p>1. Einführung in das wissenschaftlichen Arbeiten:</p> <p>In Vorbereitung auf das Klausurersatzprojekt (vgl. Halbjahrsmodul 2) und den im Rahmen des IB geforderten fachspezifischen Essay erlernen und reflektieren die Schüler Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeiten.</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig das Lernzentrum der Schule nutzen, gezielt auf Bücher und digitale Medien zugreifen und sachgerecht nach Publikationen recherchieren (bibliographieren) • die Standards des

HALBJAHRESMODUL I

Kompetenzen <i>(gemäß Kerncurriculum)</i>	Thema/Inhalt	Schulspezifische Erweiterung
<p>eigenen Worten sachgerecht wiedergeben</p> <p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden erörternde Schreibformen verwenden (die textgebundene Erörterung) <p>Texte analysieren und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Verstehensvoraussetzungen klären die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay) Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden texterschließende Schreibformen (die Textanalyse, den analytischen Interpretationsaufsatz) verwenden 	<p>z. B. Aufklärung als epochenübergreifender Prozess Schwerpunkt wahlweise alle drei Gattungen Argumentieren und Erörtern Antike als Beginn der europäischen Aufklärung (etwa Sophokles, <i>Antigone</i>) Gesellschaftskritik in Sprache und Literatur - Vormärz, Junges Deutschland, Naturalismus vs. Realismus - Brecht (episches Theater, Lyrik) - DDR-Literatur (Christa Wolf, <i>Der geteilte Himmel</i>) Satire unterschiedlicher Epochen (etwa Tucholsky, Enzensberger, politisches Kabarett, TV-Satire) politische Reden untersch. Epochen Sprache als Werkzeug: Aufklärung vs. Manipulation fächerübergreifend: Fremdsprachen, Geschichte, Philosophie, Religion, Naturwissenschaften</p>	<p>wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere die Prinzipien der academic honesty anwenden und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Zitate und Übernahmen sachgerecht kenntlich machen und ausweisen die Qualität und Verlässlichkeit von Textausgaben kritisch einschätzen <p>2. Vertiefung des Rahmenthemas: Aufklärung im interkulturellen Kontext</p> <p>Unter den Voraussetzungen einer internationalen Schule, die u. a. Abitur und IB in Doppelqualifikation anbietet, sollen die Schüler Aufklärung als</p>

HALBJAHRESMODUL I

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

Thema/Inhalt

Schulspezifische Erweiterung

II. Lesen/Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen
- sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen

Literaturgeschichtliches Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinander (die Epoche der Aufklärung bildet dabei aufgrund ihrer elementaren Bedeutung für das Verständnis der abendländischen Kultur einen Schwerpunkt)

III. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

Sprachwissen und Sprachkompetenz-

Die Schülerinnen und Schüler können

z. B. Mythos und Aufklärung

Schwerpunkt: Interpretation dramatischer Texte
kontrastierender Vergleich: antikes Drama/Drama der Neuzeit (Ödipus, Iphigenie) Antigone
Aufklärung als Kritik des Mythos' Gewalt vs. Dialog
Prometheusmythos, Tantaliden
Literatur als Fortschreibung des Mythos'
fächerübergreifend: Kunst, Musik, Philosophie, Religion

interkulturelles und internationales Phänomen begreifen.

Die Schüler können:

- In vergleichender Betrachtung Werke unterschiedlicher Kulturen und Epochen in Hinblick auf ihren aufklärerischen Gehalt hin befragen und die Differenzen und Gemeinsamkeiten erfassen
- die den Texten zugrunde liegenden Wertvorstellungen und Weltbilder kritisch reflektieren und dabei die Spezifika des jeweiligen kulturellen Kontext berücksichtigen

HALBJAHRESMODUL I

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

- zentrale grammatische Erscheinungen bestimmten Kategorien zuordnen und die entsprechenden Fachbegriffe verwenden
- den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erfassen
- Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen
- sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern

Thema/Inhalt

Schulspezifische Erweiterung

- den universellen Anspruch von Aufklärung kritisch prüfen

Mögliche thematische Schwerpunkte: z.B. Vergleichende Kontrastierung im historischen Kulturvergleich: Antike – Moderne (Drama); Kontrastierung von internationalen Werken der Gegenwartsliteratur; Aufklärung und Modernisierung im Spiegel historischer Romane (z.B. Übergang Mittelalter – Neuzeit: Eco, Der Name der Rose; Pamuk, Rot ist mein Name).

HALBJAHRESMODUL II		
Kompetenzen <i>(gemäß Kerncurriculum)</i>	Thema/Inhalt	Schulspezifische Erweiterung
<p><u>I. Sprechen und Schreiben</u></p> <p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen sach- und adressatengerechten Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen; ihren Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen • eigene Entscheidungen begründet darlegen und Redemittel der Überzeugung anwenden • Kriterien der Bewertung einer Präsentation anwenden und Feedback geben • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • längere Redebeiträge verstehen • Methoden der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen zielgerichtet anwenden (Nutzung von Bibliotheken, audiovisuellen und digitalen Medien) • Methoden der Aufbereitung und Vermittlung anwenden 	<p>Rahmenthema: Epochen im Wandel</p> <hr/> <p><u>Mögliche Konkretisierungen:</u></p> <p>z. B. Goethezeit Epochen : Sturm und Drang, Klassik, Romantik Lyrik, Drama, (Prosa) Texte zur Funktion von Kunst Vgl. zum sozialhistorischen Hintergrund (z. B. Schiller und die Revolution) fächerübergreifend: Ku, Mu, En., Geschichte Aktualisierung: a) Iphigenie vs. Brecht, Der gute Mensch von Sezuan b) Kritik der Klassik: Weimar vs. Buchenwald; Text Kertesz/Semprun</p> <p>z. B. übergreifender Epochenvergleich Barock vs. Expressionismus vs.</p>	<p>Projektförmige Auseinandersetzung mit einem Epochenschwerpunkt unter analytischen und gestaltenden Gesichtspunkten:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erweitern und vertiefen im Rahmen eines Klausurersatzprojektes mit Epochenschwerpunkt (z. B. Romantik) im ersten Quartal 11/2 folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen gewinnen und auswerten (bei literaturgeschichtlicher und literaturkritischer Schwerpunktsetzung) - literarischer Werke unter Berücksichtigung des Epochenkontextes analysieren und interpretieren

HALBJAHRESMODUL II

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

(Strukturierung und Visualisierung)

Argumentieren und Erörtern

Die Schülerinnen und Schüler können

- Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden.
- erörternde Schreibformen verwenden (literarische Erörterung)
- mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen

Texte analysieren und interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- Verstehensvoraussetzungen klären
- die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren
- bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen
- Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden
- Formen gestaltenden Interpretierens (z.B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren
- texterschließende Schreibformen (den analytischen Interpretationsaufsatz, den gestaltenden

Thema/Inhalt

Romantik
Schwerpunkt Lyrik
Motivvergleiche
Entwicklung der Form (Sonett)
Texte zur Poetik
romantische Erzählungen
Interpretationsansätze im Vergleich
fächerübergreifend: Kunst, Musik,
Fremdsprachen
Aktualisierung:
a) Barock vs. *Before Sunrise*
b) Ideen im Vgl.: Romantik vs. 68er-
Bewegung

z. B. Lit. des 19. Jhdts. im Spannungsfeld von Literatur und Gesellschaft

Schwerpunkt: literarische Erörterung
divergierende Positionierung von Lit.
im Beziehungsdreieck Autor-Werk-Publikum
romantische Literatur zw. utopischem
Entwurf und Weltflucht
politische Literatur und Reflexion von
Politik im Vormärz
Literatur als Abbild, Überhöhung und
Kritik der mod. Gesellschaft

Schulspezifische Erweiterung

- Informationen und Analysebefunde strukturieren und visualisieren
- Praktische Rhetorik – Komplexere Sachverhalte und Analysebefunde sachgerecht präsentieren (auch unter Einsatz neuer Medien, z.B. Smart Board)
- literarischer Texte gestaltend interpretieren und adressatenbezogen präsentieren (unter Nutzung unterschiedlicher Medien)
- Texte und Epoche durch Einbeziehung historischer und kunstgeschichtlicher Fragestellungen fächerübergreifend erschließen.
- Eigene und fremde Präsentationen kritisch beurteilen und kriterienorientierte

HALBJAHRESMODUL II		
Kompetenzen <i>(gemäß Kerncurriculum)</i>	Thema/Inhalt	Schulspezifische Erweiterung
<p>Interpretationsaufsatz) verwenden</p> <p><u>II. Lesen/Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen • literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Grundvokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden • sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen • die Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen <p>Literaturgeschichtliches Orientierungswissen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen, auch im Vergleich mit der Literatur des Gastlandes (Epochen 	<p>(Realismus-Naturalismus) Auseinandersetzung mit den untersch. Funktionen von Literatur und den durch sie artikulierten Weltbildern fächerübergreifend: Geschichte, Politik, Kunst, Musik</p>	<p>Rückmeldungen geben - Gruppenarbeitsprozesse sinnvoll strukturieren und lenken</p>

HALBJAHRESMODUL II		
Kompetenzen (gemäß Kerncurriculum)	Thema/Inhalt	Schulspezifische Erweiterung
<p>und Strömungen, exemplarische Werke)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen, darunter mindestens zwei Werke der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur • kennen und reflektieren die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens • erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen • können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen • können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen <p><u>III. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</u></p> <p>Sprachwissen und Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen • sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern 		

HALBJAHRESMODUL II

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

- interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten
- Sprachentwicklungen erkennen, kritisch reflektieren und bewerten
- semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden
- ihr Sprachwissen bei Sprachanalyse und Sprachproduktion (auch Textüberarbeitung) anwenden

Thema/Inhalt

Schulspezifische Erweiterung

HALBJAHRESMODUL III

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

Thema/Inhalt

Schulspezifische Erweiterung

I. Sprechen und Schreiben

Informationen gewinnen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wichtigsten Fakten eines Textes notieren, um anschließend gezielte Fragen zu diesem Text zu beantworten
- Methoden der Aufbereitung und Vermittlung anwenden (Strukturierung und Visualisierung)

Texte wiedergeben

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufgabenbezogen Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten sachgerecht wiedergeben

Argumentieren und Erörtern

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder

Rahmenthema: Moderne und Post- Moderne

Mögliche Konkretisierungen:

z. B. Literatur um 1900

Avantgarde vs. Tradition (z. B. Symbolismus, Expressionismus, Dadaismus, Futurismus, Surrealismus)
Schwerpunkt Lyrik, Prosa (Roman, etwa Döblin, Kafka)
Film, z. B. Sinfonie einer Großstadt, Metropolis
Themen Berlin, Großstadt
fächerübergreifend: Musik, Kunst, Geschichte

z. B. Ambivalenz der Moderne (Krise des Ich)

Autor und Werk: Analytische und gestaltende Annäherung an einen Autor der Gegenwartsliteratur

In Vorbereitung auf den jährlich stattfindenden Besuch eines deutschsprachigen Autors an der DSL befassen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Werk des jeweiligen Autors und seiner Rezeption und beteiligen sich am schulinternen Übersetzungswettbewerb zu einem Text des Autors. Sie erweitern und vertiefen dabei ihre Kompetenzen in folgenden Feldern:

- literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe (Autor und

HALBJAHRESMODUL III

Kompetenzen <i>(gemäß Kerncurriculum)</i>	Thema/Inhalt	Schulspezifische Erweiterung
<p>erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen • Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden • erörternde Schreibformen verwenden (die textgebundene Erörterung, die literarische Erörterung) <p>Texte analysieren und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehensvoraussetzungen klären • die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren • eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay) • Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden • Formen gestaltenden Interpretierens (z.B. auch szenische 	<p>Moderne als Sprach- und Traditionskrise Folgen des techn. Fortschritts (Recherche, Erörtern, Aktualisieren) Entgrenzung des Individuums Film als Beginn eines neuen Lebensgefühls (Weltwahrnehmung) Recherche zum sozialhist. Kontext Schwerpunkt: Lyrik, Prosa, diskontinuierliche Texte fächerübergreifend: Kunst, Erdkunde, Geschichte, Politik, Philosophie, Ethik, Religion</p> <p>z. B. Theaterkonzepte episches vs. traditionelles Theater (u. a. antikes Theater, bürgerliches Trauerspiel) Theater als Medium Regiekonzepte (Artaud, Craig, Stanislawski, Brecht) Dokumentartheater Theaterprojekt Szenenanalyse,</p>	<p>Werk; Rezeption) anwenden und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturmerkmale der Gegenwartsliteratur kennen und anwenden (literaturgeschichtliches Orientierungswissen) - Texte der Gegenwartsliteratur im Kontext eines Werkes analysieren und interpretieren - Sprachwissen und Sprachkompetenz im interkulturellen Kontext anwenden (Übersetzung von deutschen Texten ins Englische und Reflexion der Übersetzungsproblematik) - journalistische Schreibformen (Rezension) einüben und das Problem der literarischen Wertung

HALBJAHRESMODUL III

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

- Verfahren) anwenden und reflektieren
- texterschließende Schreibformen (den analytischen Interpretationsaufsatz) verwenden

II. Lesen/Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen
- literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Grundvokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden
- sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen
- die Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen

Literaturgeschichtliches Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler

Thema/Inhalt

Drameninterpretation
Szenisches Interpretieren
Informationsbeschaffung
fächerübergreifend: Kunst,
Fremdsprachen, Musik,
Philosophie, Geschichte

z. B. Strömungen der Gegenwartsliteratur

Schwerpunkt Prosa
z. B. Kehlmann, Schulze, Stamm...
(auch: Verknüpfung zum Gastland)
Film (z. B. Die fetten Jahre sind
vorbei, Das Leben der anderen)
Medienvergleich (z. B. Verfilmung
Good bye Lenin/Sonnenallee vs.
Brussig, Rummelplatz)
Verfassen und Rezeption von
Filmkritiken
gestaltendes Interpretieren
(szenisches Lesen)
fächerübergreifend: nach Stoff
unterschiedlich

Schulspezifische Erweiterung

- reflektieren
- Texte gestaltend
interpretieren

HALBJAHRESMODUL III

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

Thema/Inhalt

Schulspezifische Erweiterung

- verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen, auch im Vergleich mit der Literatur des Gastlandes (Epochen und Strömungen, exemplarische Werke)
- erweitern ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen, darunter mindestens zwei Werke der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
- kennen wichtige Autoren und Tendenzen der jüngeren deutschsprachigen Literatur
- kennen und reflektieren die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens
- erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen
- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen
- können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen

III. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

HALBJAHRESMODUL III

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

Thema/Inhalt

Schulspezifische Erweiterung

Sprachwissen und Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen
- sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern
- semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden
- ihr Sprachwissen bei Sprachanalyse und Sprachproduktion (auch Textüberarbeitung) anwenden

HALBJAHRESMODUL IV		
Kompetenzen <i>(gemäß Kerncurriculum)</i>	Thema/Inhalt	Schulspezifische Erweiterung
<p><u>I. Sprechen und Schreiben</u></p> <p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten • eigene Entscheidungen begründet darlegen und Redemittel der Überzeugung anwenden • eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren • Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbstständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren • nonverbale Kommunikationsmittel beobachten, interpretieren und zielgerichtet anwenden • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien • Kriterien der Bewertung einer Präsentation anwenden und Feedback geben <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • längere Redebeiträge verstehen 	<p>Rahmenthema: Text und Medium</p> <hr/> <p><u>Mögliche Konkretisierungen:</u></p> <p>z. B. mediale Erzählstrategien Schwerpunkt Film, Internet, Prosa, Theater</p> <p>a) Musikvideos - Komplementarität vs. Kontrastivität gemeinsam agierender Zeichensysteme (Bild, Text, Musik)</p> <p>b) Literaturverfilmungen - Filmanalyse (Grundvokabular, Techniken) - Vgl. der Erzählstrategien in Text und Film - Grenzen und Möglichkeiten von Medien im Vergleich etwa: <i>Tod in Venedig</i>, <i>Blechtrommel</i>, <i>Der Vorleser</i>, <i>Das</i></p>	<p>Interkultureller Medienvergleich: Repräsentation von Zeitgeschichte in deutschen und britischen Medien</p> <p>Ausgehend von der spezifischen Situation einer deutschen Schule in Großbritannien sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Repräsentation von Zeitgeschichte in Deutschland und Großbritannien nach dem 2. Weltkrieg auseinandersetzen. Dabei sollen unter geschichtlicher Schwerpunktsetzung (z.B. Zweiter Weltkrieg, Kalter Krieg) unterschiedliche Medien (Roman, Film, Presse) einbezogen werden.</p> <p>Die Schwerpunktsetzung erweitert und vertieft die Lese- und Medienkompetenz der</p>

HALBJAHRESMODUL IV

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

- Methoden der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen zielgerichtet anwenden (Nutzung von Bibliotheken, audiovisuellen und digitalen Medien)
- Methoden der Aufbereitung und Vermittlung von Informationen anwenden (Strukturierung und Visualisierung)
- in Tonaufnahmen der Standardsprache Tonfall und Stimmung des Sprechers heraushören
- in Sprechsituationen des Alltags spontan reagieren und Auskünfte einholen
- Methoden der Aufbereitung und Vermittlung anwenden (Strukturierung und Visualisierung)

Texte wiedergeben

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufgabenbezogen Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten sachgerecht wiedergeben

Texte analysieren und interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- Verstehensvoraussetzungen klären
- Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und

Thema/Inhalt

Parfüm
c) Repräsentation von Geschichte in untersch. Medien
- Spannungsfeld zwischen Erzählen, Dokumentieren und Unterhalten
etwa: Repräsentation des Holocaust (*Schindlers Liste* vs. Kertesz, *Roman eines Schicksallosen* vs. *Das Leben ist schön*; Weiss, *Die Ermittlung*) – Umbruch 1989 (etwa Schulze, *Simple Stories*, *Sonnenallee*, *Good bye Lenin*, *Das Leben der anderen*)
fächerübergreifend: Musik, Kunst, Geschichte, Politik, Ethik, Religion

z. B. Probleme der medialisierten Welt

- a) Politische Berichterstattung im Vergleich
- Möglichkeiten und Grenzen

Schulspezifische Erweiterung

Schülerinnen und Schüler unter interkulturellen Vorzeichen.

HALBJAHRESMODUL IV

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

- beurteilen
- eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay)
 - Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden

II. Lesen/Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen
- sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt und kritisch nutzen
- die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke

Thema/Inhalt

des versch. Medien (Internet, Fernsehen, Print)
- journalistische Ethik
- Organisation von Vermittlungsprozessen (Internet vs. stärker redigierte Medien)
- Internet zwischen demokratischem Anspruch und Kommerzialisierung
fächerübergreifend: Geschichte, Politik, Erdkunde, Fremdsprachen, Ethik, Informatik, Kunst

Schulspezifische Erweiterung

HALBJAHRESMODUL IV

Kompetenzen *(gemäß Kerncurriculum)*

- vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten
- spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik in ihren Grundzügen darstellen, erläutern und kritisch reflektieren (auch Hypertexte, Hypermedien, virtuelle Welten).

III. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

Sprachwissen und Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen
- sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern

Sprachbewusstheit und kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- darstellen, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen, und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren

Thema/Inhalt

Schulspezifische Erweiterung